

Teilezurichter/in

Aktuelles

"Altberufe" wurden aufgehoben

Zum 1. August 2013 wurden elf 1,5- bis 2-jährige "Altberufe" aus der Berufsgruppe Metall aufgehoben, die überwiegend noch vor Erlass des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) entstanden sind. Dazu zählen folgende Berufe: Drahtwarenmacher/in, Drahtzieher/in, Federmacher/in, Fräser/in, Gerätezusammensetzer/in, Kabeljungwerker/in, Maschinenzusammensetzer/in, Metallschleifer/in, Revolverdreher/in, Schleifer/in sowie Teilezurichter/in.

Die Ausbildung zum Teilezurichter/zur Teilezurichterin wurde von der Ausbildung zur Fachkraft für Metalltechnik der folgenden Fachrichtungen abgelöst: Konstruktionstechnik, Montagetechnik bzw. Umform- und Drahttechnik

01.08.2013

Hauptaufgabe des Berufs

Teilezurichter/innen sind im Metallbau in der Herstellungs-, Instandhaltungs- und Montagetechnik tätig. Sie stellen Werkstückteile her, warten und pflegen Maschinen und montieren Serienerzeugnisse.

Aufgaben und Tätigkeiten (Kurzform)

Sie sind in der industriellen Produktion in den Arbeitsgebieten Metallbautechnik, Herstellungstechnik und Instandhaltungstechnik tätig. Teilezurichter/innen be- und verarbeiten Bleche, Rohre oder Profile. Für Kessel, Blechverkleidungen, Rohrverbindungen oder Fensterrahmen aus Metallprofilen sägen sie die einzelnen Teile auf die geforderte Länge zu oder schneiden Bleche nach der zuvor aufgezeichneten Form aus. Je nach Blechdicke bedienen sie dabei unterschiedliche Maschinen. Darüber hinaus beschicken sie die Maschinen und Fertigungsanlagen mit den zu bearbeitenden Werkstücken und überwachen die meist automatisch ablaufenden Bearbeitungsvorgänge, z.B. das Drehen, Bohren, Fräsen oder Schleifen.

Sie montieren auch Serienerzeugnisse des täglichen Gebrauchs wie etwa Pkws, Fahrräder, Waschmaschinen oder Motorsägen. Gemeinsam mit Industriemechanikern bzw. -mechanikerinnen oder Kraftfahrzeugmechatronikern bzw. -mechatronikerinnen oder anderen Facharbeitern bzw. Facharbeiterinnen setzen sie sie komplett zusammen.

Aufgaben und Tätigkeiten (Beschreibung)

Worum geht es?

Teilezurichter/innen sind im Metallbau in der Herstellungs-, Instandhaltungs- und Montagetechnik tätig. Sie stellen Werkstückteile her, warten und pflegen Maschinen und montieren Serienerzeugnisse.

Werkstücke für Metallkonstruktionen

Für Blech- und Stahlkonstruktionen wie Heizungen, Dampfkessel, Tore oder Fensterrahmen produzieren sie Rohre, Press-, Zieh- und Stanzteile. Schrauben und Federn stellen sie ebenfalls her. Dabei arbeiten sie meistens nach Plänen oder anderen Vorlagen. Nachdem sie die Maße und Formen auf die Teile übertragen haben, längen sie die Werkstücke entsprechend den Vorgaben mit Scheren, Rohrschneidern oder Sägen ab. Wenn Bleche sehr dick sind, kommen Brennschneider zum Einsatz.

Dank CAD-Programmen fällt kein großer Verschnitt an. Teilezurichter/innen sind mit dem Computer ebenso vertraut wie mit der Bedienung von konventionellen oder CNC-Werkzeugmaschinen. Diese benötigen sie,



um Metalle zu drehen, zu fräsen, zu hobeln, zu biegen oder zu richten. Bei einfachen Fertigungsprogrammen stellen sie die Maschinen auch ein. Außerdem verwenden Teilezurichter/innen Sägen, Feilen, Scheren, Hämmer und andere Handwerkzeuge. Am Ende prüfen Teilezurichter/innen mit Messschiebern, -schrauben, -uhren und anderen Messgeräten die Qualität des Rohres oder Stanzteiles.

Um große und schwere Werkstücke oder Bauteile an die nächste Fertigungsstation transportieren zu können, ist trotz Hebezeugen Muskelkraft gefragt.

Montage von Serienprodukten

In der Montage bauen Teilezurichter/innen Serienerzeugnisse des täglichen Gebrauchs zusammen, von Küchengeräten und Motorsägen über Waschmaschinen bis hin zu Fahrrädern und Pkws. Die Funktionen des jeweiligen Gerätes, seiner Baugruppen und Einzelteile müssen sie genau kennen, denn nur so können diese fachgerecht montiert werden. Kabel und Schläuche beispielsweise verlegen sie so, dass sie nicht abknicken können. Außerdem achten sie darauf, dass die einzelnen Teile genau zusammenpassen, bevor sie mit dem Schrauben, Vernieten, Löten, Schweißen, Kleben oder Falzen beginnen.

Auch bei der Montage setzen sie sowohl Maschinen als auch Handwerkzeuge ein. In der Fertigungslinie arbeiten sie z.B. gemeinsam mit Industriemechanikern bzw. -mechanikerinnen oder Kraftfahrzeugmechatronikern bzw. -mechatronikerinnen. Alle benötigten Einzelteile, Werkzeuge und Hilfsmittel sind meist im unmittelbaren Griffbereich angeordnet. So können Teilezurichter/innen bei der Montage kleinerer Produkte zum Teil sitzen.

Alles unter Kontrolle

Maschinen und Geräte müssen instand gehalten und regelmäßig gewartet werden, damit sie jederzeit einsatzbereit sind. Teilezurichter/innen prüfen in vorgegebenen Abständen z.B. die Ölstände und füllen Öl nach. In der sogenannten vorbeugenden Instandhaltung wechseln sie bestimmte Maschinenteile wie Kugellager oder andere verschleißanfällige Teile aus, bevor sie defekt werden. Dazu benutzen sie die gleichen Werkzeuge, die auch in der Montage verwendet werden: Drehmomentschlüssel, Hämmer, Zangen, Schraubendreher oder auch Spezialwerkzeuge für bestimmte Maschinen. Schließlich beenden sie die Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten mit einer Funktionsprüfung. Die Messgeräte und Werkzeuge müssen Teilezurichter/innen ebenfalls pflegen.

Aufgaben und Tätigkeiten im Einzelnen

Teilezurichter/innen haben hauptsächlich folgende Aufgaben:

- Metall spanlos be- und verarbeiten, manuell oder mit maschineller Unterstützung
 - nach Anreißschablonen oder Zeichnung messen, anzeichnen, anreißen, kornen (kleine Markierungspunkte auf dem Werkstück schlagen)
 - Bleche, Platten, Rohre, Profile nach Anriss oder Zeichnung zuschneiden, ausschneiden, sägen, trennen (mit Bleischere, Rollenschere), z.T. auch hand- bzw. maschinenbetrieben brennschneiden
 - nach Anriss oder Zeichnung Werkstücke stanzen, ausstanzen, lochen, nippeln (Blechteile ausschneiden/-hauen); z.T. mit programmgesteuerten Maschinen
 - Werkstücke kalt- oder warmbiegen, abkanten, knicken
 - dünne Bleche an der Rundmaschine runden (rundbiegen), dicke Bleche mit der Abkantpresse runden
 - mithilfe der Drückmaschine Werkstücke drücken (Hohlkörper aus Blech herstellen)
 - Werkstücke über Tiefziehpressen, Fließpressen oder manuell über Holzformen (Streckziehen) ziehen
 - Metallteile manuell treiben, hämmern, strecken
 - zur Blechversteifung bördeln (Kanten mit Rand versehen), sicken (rillenförmige Prägung)



- Rohrenden aushalsen (ausweiten) und einziehen (verengen)
- Schuh- und Sattelstützen (Rohrabzweiger) anfertigen
- Metall spanend be- und verarbeiten
 - Werkstücke drehen, fräsen, hobeln, stoßen, bohren, senken, sägen, honen, räumen, läppen, schleifen; Gewindeschneiden; z.T. mit programmgesteuerten Maschinen
 - Teile manuell reiben, schaben, sägen, meißeln, feilen, schlichten, schleifen; Innen- und Außengewinde schneiden
- Metallteile spannungsfrei glühen, weichglühen, normalisieren, härten, anlassen (Wärmebehandlungen)
- Werkstücke und Bauteile vor- und nachbehandeln
 - Teile reinigen, entgraten, polieren, strahlen, feindrehen
 - Oberflächen mit chemischen Verfahren gegen Korrosion schützen durch Anstreichen, Beschichten, Verzinken, Galvanisieren
- Werkstücke und Bauteile montieren
 - Bauteile, Baugruppen bereitstellen
 - Einzelbauteile transportieren, auslegen, aufstellen und anschlagen
 - einzelne Teile auf Maßhaltigkeit zupassen, einpassen und ausrichten
 - Schweißen, Verschrauben, Vernieten (Warm- und Kaltnieten), Hart- und Weichlöten, Kleben, Falzen (meist dünne, zum Schweißen nicht geeignete Bleche durch Umkanten der Blechränder verbinden)
 - bearbeitete Teile an die nachfolgende Bearbeitungsstation weiterleiten

Darüber hinaus führen sie auch folgende Tätigkeiten aus:

- Arbeitsgeräte, Maschinen und Einrichtungen pflegen und instand halten
- einfache Einstellarbeiten an Geräten und Maschinen zur Metallbe- und -verarbeitung erledigen

Tätigkeitsbezeichnungen

Berufsbezeichnung in englischer Sprache

- Component worker (m/f)

Berufsbezeichnung in französischer Sprache

- Constructeur/Constructrice d'éléments préfabriqués

Hinweis: Die fremdsprachigen Berufsbezeichnungen beruhen in der Regel auf Angaben des Bundesinstituts für Berufsbildung.

Arbeitsbereiche/Branchen

Teilezurichter/innen arbeiten hauptsächlich in Unternehmen der Metallbearbeitung, z.B. bei Herstellern von Metallkonstruktionen oder -behältern. Außerdem sind sie in Betrieben tätig, die Rohre produzieren. Darüber hinaus bieten sich zahlreiche weitere Beschäftigungsmöglichkeiten, z.B. im Maschinen- und Werkzeugbau oder bei Herstellern von Büromaschinen und Rundfunkgeräten.

Branchen im Einzelnen

- Metallbearbeitung, Metallbau, Schweißen
 - Stahl- und Leichtmetallbau, B. Herstellung von Metallkonstruktionen wie Bauhütten, Herstellung von Metalltoren



- Herstellung von Fässern, Trommeln, Dosen, Eimern u. ä. Behältern aus Metall, z.B. Tanks
- Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel)
- Herstellung von Press-, Zieh- und Stanzteilen
- Herstellung von Schlössern und Beschlägen aus unedlen Metallen
- Herstellung von Schrauben und Nieten
- Metallerzeugung, Gießerei
 - Herstellung von Stahlrohren, Rohrform-, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl

Darüber hinaus bieten sich Beschäftigungsmöglichkeiten in folgenden Arbeitsbereichen/Branchen:

- Maschinenbau, Werkzeugbau
 - Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen, z.B. Schiffsmotoren, Dampfturbinen, Pumpen
 - Herstellung von Werkzeugmaschinen, z.B. Handbohrmaschinen, Kettensägen, Poliermaschinen für die Metall-, Stein- oder Holzbearbeitung
- Informations-, Telekommunikationstechnik
 - Herstellung von Büromaschinen (ohne Datenverarbeitungsgeräte und periphere Geräte), z.B. Registrierkassen, Heftmaschinen
 - Herstellung von Geräten der Unterhaltungselektronik, z.B. Fernseher, DVD-Player, digitale Fotoapparate
- Elektrische Anlagen und Bauteile
 - Herstellung von Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen
 - Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen, z.B. Sicherungen, Steckdosen
- Medizinische Technik, Orthopädie, Zahntechnik
 - Herstellung von Bestrahlungs- und Elektrotherapiegeräten und elektromedizinischen Geräten, z.B. Ultraschallgeräte
- Feinmechanik, Optik
 - Herstellung von medizintechnischen Apparaten und Materialien a. n. g., z.B. Narkosegeräte
- Automatisierungstechnik
 - Herstellung von elektrischen Mess-, Kontroll-, Navigations- u. ä. Instrumenten und Vorrichtungen, z.B. Strahlungsdetektoren, Flugnavigationsinstrumente, Gaszähler, Taxameter
- Luft-, Raumfahrzeuge
 - Luft- und Raumfahrzeugbau, z.B. Fahrwerke, Flugsimulatoren
- Schienenfahrzeuge
 - Herstellung von Eisenbahninfrastruktur, z.B. Eisenbahnschrankensysteme
- Sportgeräte, Spielwaren
 - Herstellung von Spielwaren, z.B. Flipper

Arbeitsorte

Ihre Arbeit verrichten sie vorwiegend in Fertigungshallen oder Werkstätten. Teilweise finden auch Montageeinsätze an wechselnden Einsatzorten statt.

Arbeitsgegenstände/Arbeitsmittel

Im Arbeitsgebiet Metallbautechnik bearbeiten Teilezurichter/innen Bleche, Rohre und Profile. Nach Zeichnungen oder Stücklisten bereiten sie die Teile vor. Zum Abmessen benutzen sie Lineale, Anschlagwinkel und Schablonen, zum Ablängen Scheren, Rohrschneider oder Sägen. Sehr dicke Bleche werden auch mit

der Brennschneideeinrichtung bearbeitet. Für das Biegen, Richten, Fügen und Verbinden (durch Schweißen, Löten, Nieten oder Schrauben) von Werkstücken verwenden Teilezurichter/innen sowohl Handwerkzeuge als auch Maschinen. Schweißarbeiten führen sie mit Elektro- oder Schutzgasschweißgeräten aus. Mithilfe von CAD-Programmen berechnen sie, wie sie Teile möglichst materialsparend zuschneiden können.

Im Arbeitsgebiet Herstellungstechnik bearbeiten Teilezurichter/innen die Werkstücke mithilfe einzelner Maschinen oder auf komplexen Fertigungsanlagen mit unterschiedlichen Verfahren. Hierbei kommen konventionelle und CNC-Dreh-, -Fräs- oder -Hobelmaschinen zum Einsatz. Um die manchmal sehr großen Werkstücke oder Bauteile nach der Bearbeitung an die nächste Fertigungsstation zu transportieren, setzen sie Hebezeuge wie Hubstapler oder Kräne, Seilzüge, manchmal auch Transportroboter ein. In der Montagetechnik bauen sie Serienerzeugnisse des täglichen Gebrauchs zusammen (z.B. Automobile, Waschmaschinen, Elektrowerkzeuge oder Motorsägen). Hierfür verwenden sie vor allem Schraub- und Nietwerkzeuge, aber auch Löt- und Schweißgeräte. Um die Qualität von Werkstücken zu prüfen oder Maschinenteile exakt auszurichten, arbeiten Teilezurichter/innen mit Messwerkzeugen wie Messschiebern, Messschrauben und -uhren.

Im Arbeitsgebiet Instandhaltungstechnik prüfen sie z.B. Öl- und andere Flüssigkeitsstände an Maschinen, wechseln aber auch ganze Maschinenteile wie beispielsweise Kugellager aus. Dabei arbeiten sie mit den üblichen Montagewerkzeugen wie Drehmomentschlüsseln, Hammer, Zangen, Schraubendrehern oder auch maschinenspezifischen Spezialwerkzeugen.

Arbeitsbedingungen

In industriellen Betrieben der Metallbearbeitung sind Teilezurichter/innen in Werkstätten bzw. Fertigungshallen tätig, zur Montage bzw. Wartung manchmal auch beim Kunden vor Ort. Sie arbeiten überwiegend alleine, gelegentlich aber auch im Team. Bei einfacheren Materialzurichtungen und Montagearbeiten sind sie oft selbstständig tätig, bei schwierigeren Aufgaben arbeiten Teilezurichter/innen anderen Fachkräften zu.

Industriemeister/innen oder Techniker/innen erteilen ihnen ihre Aufträge und weisen sie ein.

Ihre Arbeiten erledigen sie meistens im Stehen, bei manchen Tätigkeiten arbeiten sie auch auf Leitern oder Gerüsten. Wenn sie Maschinen warten und reinigen, arbeiten sie gelegentlich auch vornübergebeugt oder über Kopf. Der Transport der Bauteile kann körperlich anstrengend sein, auch wenn Hebezeuge die Arbeit erleichtern. Ob sie Gewinde schneiden, die Maßhaltigkeit von Bauteilen prüfen oder CNC-Maschinen einstellen und überwachen, Teilezurichter/innen müssen in der Lage sein, sorgfältig und konzentriert zu arbeiten.

Bei der Arbeit mit Brennschneider, Abkantpressen oder CNC-Maschinen entsteht ein erheblicher Lärmpegel.

Wenn sie Anlagen warten und reinigen, kommen Teilezurichter/innen auch mit Schmierstoffen, Öl und Reinigungsmitteln in Kontakt, die die Haut reizen können. Durch laufende Maschinen, scharfkantige Schnittstellen, Schweißarbeiten oder Metallspäne besteht zudem Verletzungsgefahr. Teilezurichter/innen halten deshalb die Sicherheitsbestimmungen strikt ein und tragen Schutzkleidung, z.B. Sicherheitsschuhe, Gehörschutz, beim Schweißen Handschuhe, Schweißbrille oder -visier sowie ggf. eine Schweißerschürze.

Kundenkontakt haben Teilezurichter/innen nur, wenn sie vor Ort Montage- oder Wartungsarbeiten vornehmen. Den Kunden gegenüber verhalten sie sich stets freundlich und geben fachkundig Auskunft.

In vielen Unternehmen der Metallindustrie ist Schichtarbeit üblich. Bei engen Fertigstellungsterminen oder großen Aufträgen können Mehrarbeit oder Sonderschichten anfallen. An einigen Arbeitsplätzen ist auch Akkordarbeit möglich.

Arbeitsbedingungen im Einzelnen

- Arbeit mit technischen Geräten, Maschinen und Anlagen (z.B. konventionelle und CNC-gesteuerte Dreh-, Fräs- oder Hobelmaschinen, Löt- und Schweißgeräte)
- Arbeit in größeren Höhen mit Absturzgefährdung (Bauteile mithilfe von Leitern oder Gerüsten montieren)
- Handarbeit (z.B. Werkstücke und Bauteile vor- und nachbehandeln)



- schweres Heben und Tragen (z.B. schwere Bauteile transportieren)
- Arbeit in Werkstätten, Werk-/Produktionshallen
- Arbeit unter Lärm (z.B. bei der Arbeit mit Brennschneider oder Abkantpressen)
- Arbeit mit Schmierstoffen (Öl, Fett) (bei der Wartung und Reinigung von Anlagen)
- Tragen von Schutzkleidung, -ausrüstung (z.B. Schutzbrille, Gehörschutz und Handschuhe)
- Unfallgefahr (durch laufende Maschinen, scharfkantige Schnittstellen oder Schweißarbeiten)
- Schichtarbeit

Verdienst/Einkommen

Die folgenden Angaben sollen der Orientierung dienen und einen Eindruck von der Bandbreite der Einkommen vermitteln. Ansprüche können aus ihnen nicht abgeleitet werden.

Das Einkommen ist wesentlich von den jeweiligen Anforderungen abhängig. Daneben werden in der Regel Berufserfahrung und Verantwortlichkeit berücksichtigt.

Neben einer Grundvergütung werden teilweise Zulagen und Sonderzahlungen wie 13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld und vermögenswirksame Leistungen gezahlt. Es treten regionale und branchenabhängige Einkommensunterschiede auf.

Bei dieser Tätigkeit kann die tarifliche Bruttogrundvergütung beispielsweise € 2.583 bis € 2.713 im Monat betragen.

Quelle:

Tarifsammlung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

Informationen über Einkommensmöglichkeiten geben auch folgende Internet-Seiten:

- **LohnSpiegel.de**
Internet: <http://www.lohnspiegel.de>
- **Tarifspiegel.de**
Internet: <http://www.tarifspiegel.de>

Zugang zur Tätigkeit

In der Regel wird für den Zugang zur Tätigkeit eine abgeschlossene Berufsausbildung als Teilezurichter/in gefordert.

Zugangsberufe/Zugangstätigkeiten

- Teilezurichter/in

Unmittelbare Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen

Im Folgenden werden Berufe oder Tätigkeiten genannt, die Ähnlichkeiten zum Ausgangsberuf aufweisen. Diese Berufe stellen für Bewerber, die in ihrem erlernten Beruf keine freie Stelle finden, eine mögliche Alternative dar. Darüber hinaus können Arbeitgeber Fachkräfte dieser Berufe als Alternativen für die Besetzung einer Arbeitsstelle im Ausgangsberuf in Betracht ziehen.

Manche Alternativberufe umfassen nur Teiltätigkeiten des Ausgangsberufs, andere erfordern eine Einarbeitungszeit, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.



Job- und Besetzungsalternativen

für die Gesamttätigkeit (i.d.R. kurze Einarbeitung):

- Fachkraft für Metalltechnik Fachrichtung Konstruktionstechnik
- Fachkraft für Metalltechnik Fachrichtung Montagetechnik
- Fachkraft für Metalltechnik Fachrichtung Umform- und Drahttechnik

für Teiltätigkeiten und Spezialisierungsformen (mit/ohne Einarbeitungszeit):

- Brennschneider/Brennschneiderin
- Metallsäger/Metallsägerin
- Metallschneider/Metallschneiderin
- Metallstanzer/Metallstanzerin
- Nieter/Nieterin

in angrenzenden Berufen:

- Gerätezusammensetzer/Gerätezusammensetzerin
- Maschinenzusammensetzer/Maschinenzusammensetzerin

mit niedrigerem Qualifikationsniveau:

- Helfer/Helferin für Maschinenbau, Betriebstechnik
- Helfer/Helferin im Metallbau
- Helfer/Helferin in der Metallbearbeitung

Eine Aufstellung aller möglichen Verwandtschaftsstufen findet man hier:

Erläuterungen zu den einzelnen Verwandtschaftsstufen

Weitere Beschäftigungsalternativen aus der Sicht eines Bewerbers

Die genannten Bereiche und Berufe basieren auf gemeinsamen Kenntnissen, Fertigkeiten und Erfahrungen. Ggf. erfordern die genannten Jobalternativen eine längere Einarbeitung, eine Zusatzausbildung oder eine neue Ausbildung, die allerdings oft verkürzt absolviert werden kann.

Jobalternativen im Bereich Spanende Metallbearbeitung

- Fräser/Fräserin
- Revolverdreher/Revolverdreherin
- Schleifer/Schleiferin
- Metallschleifer/Metallschleiferin

Gemeinsame Aufgaben: maschinelle, vor allem spanende Metallbearbeitung, Beschicken, Bedienen und Warten von Werkzeugmaschinen, Durchführen von Qualitätskontrollen, Bedienen von Präzisionsmessgeräten, Arbeit auf Grundlage technischer Unterlagen.

Jobalternative im Bereich Anlagenführung

- Maschinen- und Anlagenführer/Maschinen- und Anlagenführerin

Gemeinsame Aufgaben: Bedienen von Fertigungsmaschinen und -anlagen, Überwachen des Bearbeitungsprozesses, Beheben von Funktionsstörungen und Austauschen von Verschleißteilen.

Auch denkbar:

Ihre Kenntnisse in der Instandhaltung und Wartung von Maschinen und Geräten können Teilezurichter/innen im Bereich Haustechnik nutzen, z.B. als Hausmeister/in oder Haustechniker/in. Auch der Verkauf oder die



Lagerwirtschaft, z.B. als Fachverkäufer/in in Fachmärkten oder als Fachkraft für Lagerwirtschaft, bieten Möglichkeiten. In den meisten Fällen ist hierfür aber eine längere Einarbeitung oder Zusatzbildung auf kaufmännischem Gebiet erforderlich.

Weitere Besetzungsalternativen aus der Sicht eines Arbeitgebers

Arbeitnehmer/innen des hier genannten Bereichs besitzen durch ihre Ausbildung und Berufstätigkeit Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen, die für die Ausübung der Tätigkeit als Teilezurichter/in von Vorteil sind. Ggf. erfordern die Besetzungsalternativen eine Einarbeitung, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

Besetzungsalternativen im Bereich Spanende Metallbearbeitung

- Fräser/Fräserin
- Revolverdreher/Revolverdreherin
- Schleifer/Schleiferin
- Metallschleifer/Metallschleiferin

Gemeinsame Aufgaben: maschinelle, vor allem spanende Metallbearbeitung, Beschicken, Bedienen und Warten von Werkzeugmaschinen, Durchführen von Qualitätskontrollen, Bedienen von Präzisionsmessgeräten, Arbeit auf Grundlage technischer Unterlagen.

Spezialisierungsformen

Teilezurichter/innen spezialisieren sich vor allem auf die Bereiche Produktion, Instandhaltung oder Qualitätskontrolle. Je nach Tätigkeitsschwerpunkt fertigen sie Einzelteile vor oder bauen Teile bzw. Baugruppen zusammen. Zum Teil konzentrieren sie sich auch auf bestimmte Maschinen, z.B. auf spanende Werkzeugmaschinen, Blechbearbeitungs-, Brennschneide- oder Rohrbearbeitungsmaschinen. Außerdem können sie den Schwerpunkt auf bestimmte Bearbeitungstechniken legen und z.B. einfachere Schweißarbeiten ausführen.

Beschreibungen im BERUFENET liegen z.B. für folgende Berufe vor:

- Brennschneider/Brennschneiderin
- Qualitätskontrolleur/Qualitätskontrolleurin

Funktions- und Aufgabenbereiche

Als Teilezurichter/in arbeitet man vorwiegend in folgenden betrieblichen Funktions- und Aufgabenbereichen:

- Produktion, Fertigung
- Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung
- Wartung, Instandhaltung

Weiterbildung im Überblick

Weiterbildung kann dazu dienen, fachlich auf dem Laufenden zu bleiben, sich zu spezialisieren, beruflich voranzukommen oder sich selbstständig zu machen.

Qualifizierung und Spezialisierung

Das Themenspektrum für eine fachliche **Anpassungsweiterbildung** ist breit und reicht von der NC-/CNC-/DNC-Technik über die Metallbe- und -verarbeitung bis hin zum Arbeitsschutz. Auch wenn sich



Teilezurichter/innen auf Einsatzgebiete spezialisieren möchten, finden sie in Bereichen wie Produktion und Qualitätssicherung entsprechende Angebote.

Aufstieg

Wer sich das Ziel gesetzt hat, beruflich voranzukommen, kann ebenso aus einer Palette an Angeboten zur **Aufstiegsweiterbildung** auswählen. Naheliegend ist es, die Prüfung als Industriemeister/in der Fachrichtung Metall abzulegen.

Studium

Teilezurichter/innen mit Hochschulzugangsberechtigung können studieren und beispielsweise einen Bachelorabschluss im Studienfach Maschinenbau erwerben.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich. Weitere Informationen:

Zugang zur Hochschule in den einzelnen Bundesländern

Internet:

http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2011/2011_07_00-Synopse-Hochschulzugang-berufl-Qualifizierter.pdf

Hinweis: Für beruflich besonders talentierte Fachkräfte besteht die Möglichkeit, ein Stipendium zu erhalten. Gefördert werden können Anpassungs- bzw. Aufstiegsweiterbildungen oder ein Erststudium. Weitere Informationen:

Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (SBB)

Internet: <http://www.sbb-stipendien.de>

Weiterbildung (berufliche Anpassung)

Anpassungsweiterbildung

Qualifizierungslehrgänge (Auswahl)

- Metallbe- und -verarbeitung - allgemein
- Fertigungs-, Produktionstechnik
- NC-/CNC-/DNC-Technik
- Maschinen- und Anlagenbau - Fachfortbildung
- Planung und Steuerung, Arbeitsvorbereitung
- EDV-Anwendungen in Produktion und Fertigung, Produktionsplanung und -steuerung
- Qualitätssicherung, -management, -prüfung - Fertigung, Produktion
- Wartung, Instandhaltung, Instandsetzung - Maschinen und Anlagen
- Arbeitssicherheit, Arbeitsschutz - Metall, Maschinen und Anlagen

Anpassungsweiterbildungen in KURSNET - Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung

Weiterbildung (beruflicher Aufstieg)

Aufstieg und Studium

Aufstiegsweiterbildungen (Auswahl)

- Meister/innen
 - Industriemeister/Industriemeisterin Fachrichtung Metall



- Techniker/innen
 - Staatlich geprüfter Techniker/Staatlich geprüfte Technikerin Fachrichtung Maschinentechnik (ohne Schwerpunkt)
 - Staatlich geprüfter Techniker/Staatlich geprüfte Technikerin Fachrichtung Maschinentechnik Schwerpunkt Fertigungstechnik
- Fach- und Betriebswirte/-wirtinnen, Fachkaufleute
 - Technischer Fachwirt/Technische Fachwirtin
 - Technischer Betriebswirt (Weiterbildung)/Technische Betriebswirtin (Weiterbildung)
- Sonstige Aufstiegsweiterbildungen
 - Ausbilder/Ausbilderin für anerkannte Ausbildungsberufe (Weiterbildung)

Aufstiegsweiterbildungen in KURSNET - Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung

Studienfächer (Auswahl)

- Maschinenbau (Bachelor)

Studiengänge in KURSNET - Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung

Interessen

Folgende Interessen sind wichtig und hilfreich, um diesen Beruf erlernen und ausüben zu können. Die Interessen sind in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit genannt. Zu jedem Interessenbereich werden zur Veranschaulichung Tätigkeiten genannt.

Interesse an praktisch-konkreten Tätigkeiten

- z.B. Be- und Verarbeiten von Blechen, Rohren oder Profilen
- z.B. Zuschneiden von Blechen, Platten, Rohren, Profilen nach Anriss oder Zeichnung
- z.B. manuelles Treiben, Hämmern oder Strecken von Metallteilen

Arbeits- und Sozialverhalten

Einige Merkmale des Arbeits- und Sozialverhaltens sind gleichermaßen für alle Berufe relevant und werden deshalb nicht gesondert erwähnt. Hierzu gehören: Leistungs- und Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Ehrlichkeit, selbstständige Arbeitsweise, Kritikfähigkeit sowie angemessene Umgangsformen. Zusätzlich wird das nachfolgend genannte berufsspezifische Merkmal benötigt, um diesen Beruf ausüben zu können.

- Sorgfalt (z.B. genaues und fehlerfreies Zupassen einzelner Teile auf Maßhaltigkeit, Einpassen und Ausrichten von Bauteilen, Herstellen von Schweißverbindungen)

Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten

Folgende Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten werden benötigt, um den Beruf lernen und ausüben zu können. Bei einigen Fähigkeiten wird ein Ausprägungsgrad genannt. Dieser gilt für den mittleren oder typischen Vertreter dieses Berufes.

Fähigkeiten

- Durchschnittliches allgemeines intellektuelles Leistungsvermögen
- Durchschnittliches räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. Arbeiten nach Zeichnungen und Skizzen)
- Daueraufmerksamkeit (z.B. Überwachen der meist automatisch ablaufenden Bearbeitungsvorgänge)
- Handgeschick (z.B. Vor- und Nachbehandeln von Werkstücken und Bauteilen)



- Auge-Hand-Koordination (z.B. Zuschneiden von Werkstücken mit Scheren, Rohrschneidern oder Sägen)
- Handwerkliches Geschick (z.B. Montieren von Bauteilen und Baugruppen)
- Technisches Verständnis (z.B. Verstehen der Funktionsweise von Maschinen, um diese einzustellen)

Hinweis: Die Ausprägungsgrade beziehen sich auf Personen mit Hauptschulabschluss.

Kenntnisse und Fertigkeiten

- Rechenfertigkeiten (z.B. Durchführen von Berechnungen nach Maß)
- Verständnis für mündliche Äußerungen (z.B. Abstimmung mit anderen Fachkräften bei Maschinenlärm)

Kompetenzen

Die folgende Liste enthält eine Auswahl der wichtigsten Fertigkeiten und Kenntnisse. Die Auswahl dieser berufsbezogenen Kompetenzen erfolgt auf Basis der Ausbildungsordnung sowie der Auswertung von Stellen- und Bewerberangeboten.

Kernkompetenzen, die man während der Ausbildung erwirbt:

- Abkanten
- Biegen
- Blechbearbeitung
- Gewindeschneiden
- Maschinenführung, Anlagenführung, -bedienung
- Nieten
- Sägen
- Zurichten

Weitere Kompetenzen, die für die Ausübung dieses Berufs bedeutsam sein können:

- Arbeit nach Zeichnung
- Montage (Metall, Anlagenbau)
- Schmieden
- Wärmebehandlung (Metall)
- Zerspanungstechnik

Darüber hinaus enthalten die folgenden Kompetenzgruppen weitere relevante Fertigkeiten und Kenntnisse:

- Kompetenzgruppe "Schweiß-, Lötverfahren"
- Kompetenzgruppe "Schweißerprüfungen"
- Kompetenzgruppe "Zerspanungstechnische Verfahren"

Rechtliche Regelungen

Rechtsvorschriften und Empfehlungen zur Ausbildung

Regelungen auf Bundesebene

- **Berufsbild des Teilezurichters für die betriebliche Ausbildung, staatlich anerkannt am 11.09.1940**
- **Berufsbildungsgesetz (BBiG), zuletzt geändert durch Artikel 24 des Gesetzes vom 20.12.2011 (BGBl. I S. 2854)**



Internet: http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/bbig_2005/gesamt.pdf

- **Gesetz zum Schutz der arbeitenden Jugend (Jugendarbeitsschutzgesetz - JArbSchG) vom 12.04.1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 3 (7) des Gesetzes vom 20.04.2013 (BGBl. I S. 868)**

Internet: <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/jarbschg/gesamt.pdf>

- **Bundesgesetz über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz - BAföG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.12.2010 (BGBl. I S. 1952), zuletzt geändert durch Artikel 31 des Gesetzes vom 20.12.2011 (BGBl. I S. 2854)**

Internet: http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/baf_g/gesamt.pdf

Regelungen auf Landesebene

Anrechnung schulischer Berufsgrundbildungsjahre auf die Ausbildungszeit

Die zuständigen Länderministerien können rechtliche Regelungen zur Anrechnung eines schulischen Berufsgrundbildungsjahres bzw. einer Berufsfachschulausbildung auf die Ausbildungszeit erlassen. Diese sind im Folgenden aufgeführt.

- **Verordnung zur Umsetzung des Berufsbildungsgesetzes und der Handwerksordnung (BBiGHwOV) vom 24.07.2007 (Bay.GVBl. S. 579), zuletzt geändert durch VO vom 29.04.2012 (Bay.GVBl. S. 192)**

Internet:

<http://www.gesetze-bayern.de/jportal/portal/page/bsbayprod.psml?showdoccase=1&doc.id=jlrbBiGHwOUmsVBYrahmen&doc.part=X&doc.origin=bs>

- **Verordnung über die Anrechnung des Besuchs einer Berufsfachschule auf die Ausbildungszeit in Ausbildungsberufen (Anrechnungsverordnung - BFSAV) vom 19.11.2012 (Hess.GVBl. S. 450)**

Internet:

<http://www.rv.hessenrecht.hessen.de/jportal/portal/t/17ek/page/bshesprod.psml/media-type/html?action=controls.jw.MaxMinNaviDoc&showdoccase=1&max=true>

- **Verordnung über die Anrechnung vollzeitschulischer beruflicher Bildungsgänge auf die Ausbildungsdauer gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG) und Handwerksordnung (HwO) und die Zulassung von Absolventen vollzeitschulischer beruflicher Bildungsgänge zur Abschlussprüfung in dualen Ausbildungsberufen (Berufskolleganrechnungs- und -zulassungsverordnung - BKAZVO) vom 16.05.2006 (GV. NRW. S. 217), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28.06.2011 (GV. NRW. S. 307)**

Internet:

https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_text?anw_nr=2&gld_nr=7&ugl_nr=7123&bes_id=9286&menu=1&sg=0&aufgehoben=N&keyword=BKAZV

- **Verordnung über die Anrechnung vollzeitschulischer beruflicher Bildungsgänge auf die Ausbildungszeit vom 16.10.2012 (LSA.GVBl. S. 519), tritt am 31.12.2014 außer Kraft**

Internet:

http://www.landesrecht.sachsen-anhalt.de/jportal/portal/t/phe/page/bssahprod.psml?pid=Dokumentanzeige&showdoccase=1&js_peid=Trefferliste&documentnumber=1&numberofre

[AusbZAnrVST2012rahmen%3Ajuris-lr00&doc.part=X&doc.price=0.0&doc.hl=1#focuspoint](http://www.landesrecht.sachsen-anhalt.de/jportal/portal/t/phe/page/bssahprod.psml?pid=Dokumentanzeige&showdoccase=1&js_peid=Trefferliste&documentnumber=1&numberofreAusbZAnrVST2012rahmen%3Ajuris-lr00&doc.part=X&doc.price=0.0&doc.hl=1#focuspoint)

Gleichwertigkeit ausländischer Berufsqualifikationen

- **Gemeinsame Erklärung des Bevollmächtigten der Bundesrepublik Deutschland für kulturelle Angelegenheiten im Rahmen des Vertrages über die deutsch-französische Zusammenarbeit, der Bundesministerin für Bildung und Forschung der Bundesrepublik Deutschland und des Ministers für Bildung, Hochschulwesen und Forschung der Französischen Republik auf dem Gebiet der beruflichen Bildung über die generelle Vergleichbarkeit von französischen Abschlusszeugnissen in der Berufsausbildung und deutschen Abschlusszeugnissen in der Berufsausbildung nach Berufsbildungsgesetz, Handwerksordnung sowie Schulrecht der Länder vom 26.10.2004**



- Internet: http://www.bmbf.de/pubRD/gemeinsame_erklaerung_berufliche_bildung_dt-frz.pdf
- **Gemeinsame Erklärung der Bundesministerin für Bildung und Forschung sowie des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit der Bundesrepublik Deutschland und des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit sowie der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur der Republik Österreich auf dem Gebiet der beruflichen Bildung über die grundsätzliche Vergleichbarkeit von Ausbildungsabschlüssen im beruflichen Bereich vom 31.08.2005**
Internet: <http://www.bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/G/gemeinsame-erklaerung-abschluesse-deutschland-oesterreich,property=pdf,bereich=bmwi,sprache=de,rwb=true.pdf>
- **Gesetz über die Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsqualifikationen (Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz - BQFG) vom 06.12.2011 (BGBl. I S. 2515)**
Internet: <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/bqfg/gesamt.pdf>

Informationsquellen

Informationsangebote der Bundesagentur für Arbeit

- **Berufe live - Job inside: Teilezurichter/in - Hauptsache Metall**
Internet: <http://planet-beruf.de/Job-inside-Teilezur.13066.0.html>
planet-beruf.de 06/2011
- **Die Branche Metall: Ausbildung in der Metallindustrie**
Internet: <http://www.planet-beruf.de/Die-Branche-Metall.13064.0.html>
planet-beruf.de, 06/2011
- **Die Metallbranche - Einblicke und Ausblicke: Metall - Ein Werkstoff, viele Möglichkeiten [Interview]**
Internet: <http://planet-beruf.de/Die-Metallbranche.13062.0.html>
planet-beruf.de, 06/2011

Informationen von Ministerien, Verbänden und Organisationen

- **Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)**
Internet: <http://www.bibb.de/de/26171.htm>
Teilezurichter/in: Informationen zu Ausbildung und Beruf
- **CNC-Arena - CAD CAM Forum und CNC-Infoportal**
Internet: <http://www.cnc-arena.de>
- **Faszination Technik vermitteln in der Metall- und Elektro-Industrie**
Internet: <http://www.me-vermitteln.de>
Eine Information von GESAMTMETALL - Gesamtverband der Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie e.V.
- **Fertigung-online.de - Portal für die Fertigungsindustrie**
Internet: <http://www.fertigung-online.de/>
- **Ich hab Power - Berufe der Metall- und Elektro-Industrie**
Internet: <http://www.ichhabpower.de>
Gesamtmetall - Gesamtverband der Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie e.V. (Hrsg.)
- **Karriere im Maschinenbau**
Internet: <http://www5.vdma.org/wps/portal/kim>
Das VDMA-Internetportal zu Ausbildung, Studium und Praktika im Maschinenbau.
- **wir sind bund**
Internet: <http://www.wir-sind-bund.de>
Eine Information des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF).



Fachzeitschriften

- **Blech Rohre Profile** Meisenbach
Internet: http://www.meisenbach.de/blech-rohre-profile/magzin-info/inhalte_4_3170_1_de.html
Fachzeitschrift für das Herstellen, Verarbeiten und Veredeln von Band, Blech, Rohren und Profilen.
- **fertigung** moderne industrie
Internet: <http://www.fertigung.de/inhalt/aktuelle-ausgabe/>
Das Fachmagazin für die Metallbearbeitung
- **metallbau** Bauverl.
Internet: http://www.metallbau-online.info/aktuelle_ausgabe_125391.html
- **NC-Fertigung** Schlütersche
Internet: <http://www.nc-fertigung.de>
Fachmagazin für das technische Management der spangebenden metallbearbeitenden Industrie.
- **Technica - MEM-Zeitschrift (Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie)** AZ Fachverl.
Internet: <http://www.technica-online.ch/>

Auswahl an Büchern/Medien, die im Buchhandel erhältlich sind

- **CNC-Handbuch 2013/2014. CNC, DNC, CAD, CAM, FFS, SPS, RPD, LAN, CNC-Maschinen, CNC-Roboter, Antriebe, Simulation, Fachwortverzeichnis** Hans B. Kief, Helmut A. Roschiwal Hanser 2013
- **Der Eignungstest / Einstellungstest zur Ausbildung zum Mechatroniker, Industriemechaniker, Zerspanungsmechaniker, Teilezurichter, Maschinen- und Anlagenführer, Metallbauer** Kurth Guth, Marcus Mery Ausbildungspark 2013
- **Fachwissen Metall** Klaus Hengesbach u.a. Bildungsverl. EINS 10. Aufl. 2012
- **Fertigungstechnik** A. Herbert Fritz (Hrsg.), Günter Schulze (Hrsg.) Springer Berlin 2012
- **Metalltechnik für die gesamte Ausbildung. Teilezurichter/-in, Maschinen- und Anlagenführer/-in, Metallarbeiter/-in** Harald Nedo u.a. Westermann 2013

Adressen für weiterführende Informationen

Berufs-/Interessenverbände, Arbeitgeber-/Arbeitnehmer-Organisationen

- Fachverband Dampfkessel-, Behälter- und Rohrleitungsbau e.V. (FDBR) Sternstraße 36 40479 Düsseldorf
D +49.211.498700 +49.211.4987036
Internet: <http://www.fdbr.de>
info@fdbr.de
- Fachverband Industrie verschiedener Eisen- und Stahlwaren e.V. (IVEST) An der Pönt 48 40885 Ratingen
D +49.2102.186200 +49.2102.186212
Internet: <http://www.ivest.de/>
info@ivest.de
- Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie Wallstraße 58/59 10179 Berlin D +49.30.726207110
+49.30.726207175
Internet: <http://www.gdb-info.de/>
info@GDB-online.org Dachorganisation ist die Wirtschaftsvereinigung Metalle e.V.
- Verband der Deutschen Drehteile-Industrie (FMI) 110431 40504 Leostraße 22 40545 Düsseldorf D
+49.211.5773910 +49.211.57739120
Internet: <http://www.drehteileverband.de>
info@drehteileverband.de
- Wirtschaftsverband Stahl- und Metallverarbeitung e.V. (WSM) Uerdinger Straße 58-62 40474 Düsseldorf
D +49.211.95786822 +49.211.95786840



Internet: <http://www.wsm-net.de>
info@wsm-net.de

- Wirtschaftsvereinigung Metalle e.V. (WVM) Wallstraße 58/59 10179 Berlin D +49.30.726207100
+49.30.726207198
Internet: <http://www.wvmetalle.de/>
info@wvmetalle.de Die Wirtschaftsvereinigung Metalle e.V. vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen der deutschen Nichteisen-Metallindustrie.

Arbeitgeberverband

- Bundesverband Metall - Vereinigung Deutscher Metallhandwerke Ruhrallee 12 45138 Essen D
+49.201.896190 +49.201.8961920
Internet: <http://www.metallhandwerk.de>
info@metallhandwerk.de
- Gesamtmetall - Gesamtverband der Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie 060249 10052
Voßstraße 16 10117 Berlin D +49.30.551500
Internet: <http://www.gesamtmetall.de>
info@gesamtmetall.de

Arbeitnehmerverband

- IG Metall (IGM) Frankfurt 60519 Wilhelm-Leuschner-Straße 79 60329 Frankfurt D +49.69.66930
+49.69.66932843
Internet: <http://www.igmetall.de>
internet@igmetall.de
- ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft Medien, Kunst u. Industrie FB8 Paula-Thiede-Ufer 10 10179
Berlin D +49.30.69560 +49.30.69563141
Internet: <http://medien-kunst-industrie.verdi.de/>
info@verdi.de

Sonstige

- Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) 3780 55027 Wilh.-Theod.-Römheld-Str 15 55130 Mainz D
+49.6131.8020 +49.6131.80220800
Internet: <http://www.bghm.de/>
hmb-mainz@bghm.de

Internationale Verbände

- Europäischer Metallgewerkschaftsbund (European Metalworkers' Fed.) Bd du Roi Albert II 5, bte 10 1210
Brüssel B +32.2.2271010 +32.2.2175963
Internet: <http://www.emf-fem.org>
Dachverband
- European Association of Metals (Eurometaux) Avenue de Broqueville 12 1150 Brüssel B +32.2.7756311
+32.2.7790523
Internet: <http://www.eurometaux.org>
eurometaux@eurometaux.eu

Rückblick - Geschichte des Berufs

Arbeitsteilung in der Metallindustrie

Der Beruf des Teilezurichters/der Teilezurichterin ist seit 1939 anerkannt. Davor waren die betrieblichen Aufgaben in der Metallindustrie noch in viele Einzelschritte unterteilt. Während schwierige, komplizierte Arbeiten

von drei- oder dreieinhalbjährig ausgebildeten Fachkräften ausgeführt wurden und die einfachen Aufgaben an- und ungelernete Hilfskräfte übernahmen, fehlte für die Lösung mittelschwerer Aufgaben eine entsprechende Berufsausbildung. Mit dem Berufsbild Teilezurichter/in wurde diese Lücke geschlossen.

Seit den 1980er Jahren haben sich sowohl die Technik als auch die Arbeitsorganisation weiterentwickelt und verändert. Eine ganzheitliche Aufgabenstellung verdrängte die hohe Arbeitsteiligkeit. Der Trend hin zu umfassender und vielseitiger werdenden Aufgaben in der Metallindustrie steigert Untersuchungen zufolge die Produktqualität und sorgt für bessere Betriebsergebnisse.

Im Vergleich zu den industriellen Metallberufen mit dreieinhalbjähriger Ausbildung bleiben die beruflichen Aufgaben der Teilezurichter/innen entsprechend weniger anspruchsvoll. Sie heben sich aber von den Aufgaben der un- oder angelernten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Betrieben ab.

Bis heute keine Ausbildungsordnung

Da seit der Anerkennung des Berufs im Jahr 1939 keine Ausbildungsordnung erlassen wurde, gilt diese Regelung aufgrund von § 104 Berufsbildungsgesetz (BBiG) bis heute weiter.

Stellen- und Bewerberbörsen

Ausbildungsstellen (branchenbezogen)

- **AusbildungsOffensive-Bayern**
Internet: <http://www.ausbildungsoffensive-bayern.de/schueler/bewerbung/ausbildungsboerse>
Lehrstellenbörse der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie mit Ausbildungsplätzen aus der gesamten Branche.
- **IHK-Lehrstellenbörse**
Internet: <http://www.ihk-lehrstellenboerse.de>
Lehrstellenbörsen der Industrie- und Handelskammern im Internet bieten eine Plattform für Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsmarkt für die Lehrberufe in den Bereichen Industrie, Handel und Dienstleistungen.
- **MEBERUFEinfo**
Internet: <http://www.me-vermitteln.de/MEBerufswelt/MEAusbildungsunternehmen.aspx>
Stellenbörse für Ausbildungsstellen in der Metall- und Elektroindustrie sowie Angebote im Rahmen des Dualen Studiums.

Stellenangebote in Deutschland und im deutschsprachigen Ausland

- **aktuelle-jobs.de**
Internet: <http://www.aktuelle-jobs.de/>
Großer Stellenmarkt für Fachpersonal und Hilfskräfte aus Industrie, Handwerk und dem kaufmännischen Bereich. Die Inserenten sind vorwiegend Personaldienstleister.

Zuordnung Berufsfelder

Der Beruf Teilezurichter/in ist folgenden Berufsfeldern zugeordnet:

- Berufe im Maschinen- und Anlagenbau
- Berufe im Metallbau

Zuordnung Berufe-Cluster

Außerdem gehört er zum Bereich



- MINT-Berufe

Zuordnung Berufliche Merkmale

Der Beruf Teilezurichter/in ist folgenden beruflichen Merkmalen zugeordnet:

Tätigkeiten

- herstellen/Material bearbeiten
- montieren/installieren

Arbeitsort

- Werkstatt/Produktionshalle

Arbeitsgegenstände/-mittel

- Maschinen/technische Anlagen
- Metall
- Werkzeuge/Geräte